

Gebetsanliegen des Papstes:

Beten wir, dass sich Frieden und Gewaltlosigkeit dadurch ausbreiten, dass sowohl Staaten als auch die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft den Gebrauch von Waffen einschränken.

1 Sa der 5. Fastenwoche

StG vom Tag

1. Vp vom Sonntag

violett **M** vom Tag, Prf Leiden I (MB II 380) oder Kreuz (MB II 772)

L: Ez 37,21–28; Ev: Joh 11,45–57 (ML IV 236)

Die Messe vom Marien-Samstag kann heute nicht gefeiert werden.

1945 *Wachendorf Josef 16-40, Kpl. Viersen, St. Josef, gef. im Osten*

1951 *Vehres Kaspar 75-01, Pfr: i. R. (Titz-Müntz), i. R. Kronberg im Taunus, Diöz. Limburg*

1957 *Oehmen Wilhelm 77-02, Msgr., GR, Propst, Pfr. i. R. (Kempen)*

1973 *Wüsthoff Peter 12-39, StR i. R. (Mönchengladbach, Städt. Berufsschulen)*

1978 *Fog Aegidius 97-22, Msgr., Dir. i. R. (Aachen-Burtscheid, Vinzenzheim)*

1997 *Kassing Altfried 24-52 (Köln), Dr. theol., Prof. (Aachen, RWTH, Kath. Theologie und ihre Didaktik), Pfr. Aachen-Lichtenbusch*

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

„In der Heiligen Woche feiert die Kirche die Heilsgeheimnisse, die Christus in den letzten Tagen seines Lebens, von seinem messianischen Einzug in Jerusalem an, vollbracht hat. Die Fastenzeit dauert bis zum Donnerstag dieser Woche an. Mit

der Messe vom Letzten Abendmahl beginnen die drei österlichen Tage, zu denen der Karfreitag und der Karsamstag gehören, die dann ihren Höhepunkt in der Osternachtfeier haben und mit der Vesper des Ostersonntags abgeschlossen werden.“ (RFO 27)

Die Feier der Heiligen Woche (die Palmweihe und Palmprozession am Palmsonntag, die Messe vom Letzten Abendmahl und die Übertragung des Allerheiligsten am Gründonnerstag, die Feier vom Leiden und Sterben Christi am Karfreitag und die Osternacht) kann in allen Kirchen, öffentlichen und halböffentlichen Kapellen stattfinden. Es ist jedoch angebracht, dass in Kirchen, die nicht Pfarrkirchen sind, und in den Kapellen die Gottesdienste nur gefeiert werden, wenn eine angemessene Anzahl von Gläubigen teilnimmt; vgl. RFO 43.

2 So + PALMSONNTAG

Der g des hl. Franz von Paola entfällt in diesem Jahr.

StG vom Sonntag, 2. Woche

rot **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Mt 21,1–11 (ML A/I 96)

oder einfacher Einzug

rot **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die Messe mit dem Tagesgebet), Cr, eig. Prf, feierlicher Schlusssegen (MB Ostern 14 bzw. MB I 226 bzw. MB kl 540)

L 1: Jes 50,4–7; APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24 (Kv: 2; GL 293); L 2: Phil 2,6–11; Passion: Mt 26,14 – 27,66 (oder 27,11–54) (ML A/I 97)

Heute ist die **Kollekte für das Heilige Land.**

„Seit alters her wird des Einzugs Christi in Jerusalem in einer feierlichen Prozession gedacht, mit der die Christen dieses Ereignis begehen und dabei den Herrn begleiten, wie die Kinder

der Hebräer, die ihm entgegen zogen und ‚Hosanna‘ zujubelten“ (ROF 29; MB Ostern 14*).

„In jeder Kirche darf nur eine einzige Prozession gehalten werden, und zwar vor der Messe, zu der die meisten Gläubigen zusammenkommen; dies kann auch eine Abendmesse sein, sei es am Samstag oder Sonntag.“ (ROF 29; MB Ostern 14*)

Für die Feier des Einzugs Christi in Jerusalem bietet das Messbuch neben der feierlichen Prozession zwei weitere Formen an, die benutzt werden können, wenn die Prozession aus bestimmten Gründen nicht möglich ist. Die zweite Form ist der feierliche Einzug, wenn keine Prozession außerhalb der Kirche stattfinden kann. Die dritte Form ist der einfache Einzug, der in allen Messen am Palmsonntag stattfindet, denen kein feierlicher Einzug vorausgeht. Nach der Prozession bzw. dem feierlichen Einzug beginnt der Priester die Messe mit dem Tagesgebet.

Wo keine Messe gehalten werden kann, empfiehlt es sich, am Vorabend oder zu einer passenden Zeit am Sonntag eine Wort-Gottes-Feier zum Thema des messianischen Einzugs Christi und seines Leidens zu halten; vgl. RFO 31. Leitet ein beauftragter Laie – Frau oder Mann – diesen Gottesdienst, kann er ihn mit der „Feier des Einzugs Christi in Jerusalem“ eröffnen. „Er richtet sich dabei nach einer der drei im Messbuch vorgesehenen Formen (Prozession, Feierlicher Einzug, Einfacher Einzug). Nach dem Gebet zur Segnung der Zweige besprengt er diese mit Weihwasser.“ (Zum gemeinsamen Dienst berufen. Die Leitung gottesdienstlicher Feiern. Rahmenordnung für die Zusammenarbeit von Priestern, Diakonen und Laien im Bereich der Liturgie = Die deutschen Bischöfe 62 [Bonn 1999] 38, S. 34)

„Die Leidensgeschichte des Herrn wird mit besonderer Feierlichkeit vorgetragen. Anzuraten ist, sie in traditioneller Weise von drei Vortragenden lesen oder singen zu lassen, die den Part Christi, des Evangelisten und des Volkes übernehmen. Sie soll

entweder von Diakonen oder von Priestern vorgetragen werden, oder, wenn solche nicht vorhanden sind, von Lektoren; in diesem Fall ist die Christus-Rolle dem Priester vorbehalten. Bei dieser Verkündigung der Leidensgeschichte werden keine Leuchter verwendet; Inzens, Begrüßung des Volkes und Bezeichnung des Buches entfallen; nur Diakone bitten vorher um den Segen des Priesters, wie sonst beim Evangelium Die Leidensgeschichte soll wegen des geistlichen Nutzens der Gläubigen ganz vorgetragen werden und die vorausgehenden Lesungen sollen nicht ausgelassen werden. ... Nach der Passion soll eine Homilie gehalten werden.“ (RFO 33f.)

- 1932 *Bock Joseph 62-94, Pfr. i. R. (Stolberg-Schevenhütte), i. R. Rheinbach, EDiöz. Köln*
 1934 *Englert Philipp 60-83 (Würzburg), Dr. theol., Dr. phil., Prof. (Bonn, Kath.-Theol. Fakultät der Universität, Apologetik), Stiftsherr Aachen*
 1957 *Vogtland Franz 83-07, Dr. theol., Pfr. Viersen-Helenabrunn*
 1966 *Roeckerath Michael 99-24, Dipl.-Chemiker, Msgr., Dir. Diözesanbibliothek*
 1983 *Schroiff Josef 15-40, Pfr. i. R. (Aachen-Walheim), i. R. Stolberg-Zweifall*
 1997 *Wirtz Paul 09-35, Pfr. i. R. (Mechernich-Berg), i. R. Roetgen*
 1997 *Bücken Franz 09-35, Pfr. i. R. (Jülich-Mersch), i. R. Aachen*
 1997 *Albers P. Paul MSC 14-40, Pfr., Pfarrvik. i. R. (Heinsberg-Eschweiler) u. Pfarrverw. (Eschweiler-Horst), i. R. Münster-Hiltrup, Missionshaus*
 2005 *PAPST JOHANNES PAUL II. 20-46-78 (Karol Wojtyła)*

Am Montag, Dienstag und Mittwoch dieser Woche nimmt man die Prf Leiden II (MB I 136; MB Ostern 210 bzw. 261) oder Kreuz (MB I 309; MB Ostern 212 bzw. 262).

3 Mo DER KARWOCHE

StG vom Tag

violett **M** vom Tag, Prf Leiden II (MB I 136; MB Ostern 210 bzw. 261) oder Kreuz (MB I 309; MB Ostern 212 bzw. 262)
 L: Jes 42,5a.1–7; Ev: Joh 12,1–11 (ML IV 240)

- 1937 Scholl Hubert 88-15, Pfr. Tönisvorst-St.Tönis
 1940 Lang Hermann Josef 83-07, Pfr. Krefeld-Hohenbudberg
 1944 Kniebeler Theodor 09-36, Kpl. Tönisvorst-Vorst, gef. im Osten
 1948 Margref Friedrich 85-09, Pfr. Krefeld, St. Bonifatius (jetzt St. Thomas Morus)
 1948 Zangs Peter 77-02 (Köln), EDech., Pfr. i. R. (Zülpich-Nemmenich, EDiöz. Köln), i. R. Mönchengladbach
 1952 Grobecker Albert 66-91, Rekt. i. R. (Titz-Ralshoven, Pfarrei Titz-Müntz)
 1962 Gnörich Alfred 03-28, Pfr. Mönchengladbach-Rheydt, St. Franziskus
 1994 Hecker Herbert 52-78, Pfr., stellv. Leiter a. D. (Bonn, Collegium Leoninum), beurlaubt zum Promotionsstudium
 2022 Wynen Franz Josef 43-69, Pfr. i. R. (Eschweiler-Weisweiler) u. Pfarr-admin. i. R. (Eschweiler-Hücheln), Regionaldek. Aachen-Land 1988-1998, i. R. Subs. GdG Inden/Langerwehe

4 Di DER KARWOCHE

Der g des hl. Isidor entfällt in diesem Jahr.

StG vom Tag

violett **M** vom Tag, Prf Leiden II (MB I 136; MB Ostern 210 bzw. 261) oder Kreuz (MB I 309; MB Ostern 212 bzw. 262)
 L: Jes 49,1–6; Ev: Joh 13,21–33.36–38 (ML IV 243)

Im Dom weiht der Bischof heute das Öl für die Krankensalbung, den Chrisam für Taufe, Firmung und die hl. Weihen, sowie das Katechumenenöl. „Die Chrisam-Messe, in der der Bischof mit seinem Presbyterium konzelebriert, ... soll Ausdruck der Verbundenheit der Priester mit ihrem Bischof in dem einen Priesteramt Christi sein Zu dieser Messe sollen die Priester aus allen Regionen des Bistums eingeladen werden und mit dem Bischof konzelebrieren; sie sollen als Zeugen und Helfer bei der Weihe des Chrisam fungieren, wie sie ja auch in ihrem täglichen Dienst Mitarbeiter des Bischofs und seine Ratgeber sind.

Auch die Gläubigen sollen dringend eingeladen werden, an dieser Messe teilzunehmen und in ihr die heilige Eucharistie zu empfangen.“ (RFO 35)

weiß Im Dom:

Chrisam-Messe

(MB Ostern 339), Gl, eig. Prf, feierlicher Schlusssegen
(MB Ostern 366 bzw. MB II 1030 oder MB I 226 bzw.
MB II 540)

L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9; APs: Ps 89,20a u. 21–22.25
u. 27 (Kv: 2a; GL 657,3); L 2: Offb 1,5–8; Ev: Lk 4,16–
21 (ML A/I 118)

1936 Sanders Max 79-02, Pfr. Tönisvorst-St.Tönis

1939 Dierdorf Wilhelm 77-01 (Köln), Pfr. i. R. (Bonn-Mehlem, EDiöz.
Köln), i. R. Aachen-Burtscheid

1942 Arden Karl 01-30, Kpl. Kempen

1943 Braun Peter 77-02, Pfr. Stolberg-Zweifall

1952 Pohl Wilhelm 93-21, Pfr. i. R. (Wegberg-Arsbeck), Hausgeistl.
Schwalmtal-Waldniel, Kloster Maria im Schnee

1964 Nösser Josef 88-14, Pfr. i. R. (Monschau-Höfen)

1967 Dünnwald Wilhelm 03-33, Pfr. Gangelt-Breberen

1968 Palm Ludger 93-17, Msgr., GR, EDech., Pfr. i. R. (Wegberg-Klinkum),
Beauftragter für die Kirchenzeitung des Bistums Aachen, i. R. Was-
senberg-Orsbeck

1975 Greven Arnold 00-24, EDech., Pfr. i. R. (Heinsberg-Porselen), i. R.
Jüchen

1979 Brötsch Jakob 02-29 (Münster), Pfr. i. R. (Duisburg-Rheinhausen,
Diöz. Münster, St. Peter), i. R. Krefeld

1990 Graf P. Odo OSB 13-39, Abtei Kornelimünster, Hausgeistl. Schlei-
den-Gemünd

5 Mi DER KARWOCHE

Der g des hl. Vinzenz Ferrer entfällt in diesem Jahr.

StG vom Tag

violett

M vom Tag, Prf Leiden II (MB I 136; MB Ostern 210 bzw.
261) oder Kreuz (MB I 309; MB Ostern 212 bzw. 262)
L: Jes 50,4–9a; Ev: Mt 26,14–25 (ML IV 246)

1932 Firmenich Wilhelm 64-89, Pfr. i. R. (Düren-Mariaweiler), i. R. Lind-
lar-Frielingsdorf, EDiöz. Köln

1941 Heckmanns Joseph 91-16, Dr. phil., Kpl. (Aachen-Forst, St. Katha-
rina), ern. Pfr. Titz-Mündt

1951 Scheufens Johannes 80-04, Pfr. i. R. (Krefeld, St. Stephan), i. R. Öko-
nom Aachen, Priesterseminar

- 1966 *Gabriel Alex 86-10, Apostol. Protonotar, Vizepräs. i. R. (Paderborn, Bonifatius-Verein), EDomh. i. R. (Hildesheim), i. R. Paderborn*
- 1971 *Müller Franz 09-34, Dr. theol., Anstaltspf. Düren-Birkesdorf, Marienhospital*
- 1974 *Neujean Walter 94-22, GR, EDech., n. r. Domkap. i. R., Pfr. i. R. (Schleiden), i. R. Hausgeistl. Schleiden, St.-Antonius-Krankenhaus*
- 1985 *Klein P. Josef MSF 01-36, Seels. i. R. (Kreuzau-Obermaubach)*
- 1985 *Stump P. Odilo OFM 97-32, Seels. Krefeld-Uerdingen, St.-Josefs-Hospital*
- 1987 *Vinkeloe Wilhelm 12-46, Pfr. i. R. (Monschau-Imgenbroich), i. R. Subs. Monschau-Rohren*
- 1991 *Werth Peter 00-23, GR, EDech., n. r. Domkap. i. R., Pfr. i. R. (Nettetal-Lobberich)*
- 1995 *Krehwinkel Werner 10-36, Pfr. i. R. (Mönchengladbach-Rheydt), Subs. i. R. (Dek. Rheydt-Mitte)*
- 2014 *Kraus Josef 34-66, Pfr. i. R. (Blankenheim-Ripsdorf), Pfarradmin. i. R. (Blankenheim-Alendorf u. -Dollendorf), i. R. Subs. GdG Mecherich*
- 2016 *Jacobs Peter 30-56, Msgr., Pfr. i. R., später Subs. i. R. (Aachen-Brand)*

6 Do DER KARWOCHE

StG vom Tag, zur LH können auch die Pss und Antt vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

„Nach ältester Überlieferung der Kirche sind heute alle Messen ohne Gemeinde untersagt“ (RFO 47) – also: keine Privatzelebration, Messen für Einzelne oder für kleine Gruppen.

Am Gründonnerstag darf keine Begräbnismesse gefeiert werden (vgl. AEM 336).

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

Heute ist der **monatliche Gebetstag um geistliche Berufungen**. Er steht unter dem Leitwort: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe (Joh 13,15)“. Das Anliegen sollte in den Fürbitten berücksichtigt werden.

TRIDUUM PASCHALE
DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND
STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND VON DER
AUFERSTEHUNG DES HERRN

„Das Werk der Erlösung der Menschen und der vollendeten Verherrlichung Gottes hat Christus, der Herr, vor allem vollzogen durch das Pascha-Mysterium, in dem er durch seinen Tod unseren Tod überwunden und in der Auferstehung das Leben wiederhergestellt hat. Darum sind die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn Höhepunkt des ganzen Kirchenjahres Was der Sonntag für die Woche bedeutet, ist Ostern für das ganze Jahr“ (GOK 18; MB I 76*)

Die Drei Österlichen Tage beginnen mit der Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag und enden mit der Vesper am Ostersonntag.

An den Drei Österlichen Tagen darf keine Begräbnismesse gefeiert werden (vgl. AEM 336).

GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG

StG Die Vp wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen; Kompl vom Sonntag nach der 2. Vp, anstelle des Responsoriums wird die folgende Antiphon genommen: „Christus war für uns gehorsam bis zum Tod.“

weiß

M vom Letzten Abendmahl

Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig. Einschub

L 1: Ex 12,1–8.11–14; APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18 (Kv: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3); L 2: 1 Kor 11,23–26; Ev: Joh 13,1–15 (ML A/I 121)

Die Messe vom Letzten Abendmahl (zwischen 16.00 und 21.00 Uhr) wird mit dem besonderen Gedächtnis der Einsetzung des eucharistischen Sakramentes gefeiert. Es ist deshalb mit dem Sinn dieser Feier nicht vereinbar, stattdessen eine Wort-Gottes-Feier anzusetzen, wenn ein Priester nicht zur Verfügung steht. Die Gläubigen sollten in diesem Fall zur nächst erreichbaren Eucharistiefeier eingeladen werden.

Vorzubereiten sind genügend Hostien für die Kommunionfeier am Karfreitag. Der Tabernakel soll vor der Feier vollständig leer sein, kein „Ewiges Licht“ brennen. Die Hostien für die Kommunion der Gläubigen müssen in der Feier selbst konsekriert werden. Die Menge des zu konsekrierenden Brotes soll auch für die Kommunion am Karfreitag ausreichen. Zur Aufbewahrung und Verehrung des Allerheiligsten soll eine Kapelle vorbereitet und würdig ausgeschmückt werden, die zum Beten und Meditieren einlädt. Das Gloria kann heute besonders feierlich gestaltet werden; die Orgel kann während der ganzen Feier eingesetzt werden, nach dem Gloria jedoch nur zur Begleitung der Gesänge. – Vgl. RFO 48-50.

Heute ist die Kommunion unter beiden Gestalten besonders angemessen.

Nach dem Schlussgebet wird das Allerheiligste Altarsakrament für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen. Das Sakrament wird in den Tabernakel gestellt, und dieser wird geschlossen. Eine Aussetzung mit der Monstranz ist nicht zulässig. – Vgl. RFO 55.

Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden. – Vgl. RFO 57.

Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten; z. B. GL 286; GL 674,2; 675,3.6.8; 676,1; 682,1.

- 1931 *Hagen Ferdinand 72-95, Pfr: Jülich-Barmen*
 1931 *Mühlens Adolph 62-01, Pfr: i. R. (Selfkant-Millen), i. R. Rekt. Eitorf-Obereip, EDiöz. Köln*
 1949 *Errenst Josef 82-09 (Köln), Pfr: i. R. (Köln-Dünnwald), i. R. Blankenheim-Mülheim*
 1960 *Fremy Paul 86-09, Pfr: i. R. (Nettersheim-Bouderath), i. R. Bonn, EDiöz. Köln*
 1963 *Axmacher P. Georg OFM 89-14, Rekt. Mönchengladbach, St. Barbara*
 1984 *Blaß Heinrich 00-24, Dr. theol., Msgr., OStR i. R. (Krefeld, Gymn. Moltkeplatz), Vik. i. R. (Hellenthal-Oberwolfert), i. R. Mechernich-Kommern, EDiöz. Köln*
 1990 *Drieschmanns Johannes 08-36, Pfr: i. R. (Düren, St. Joachim), i. R. Mönchengladbach*
 1993 *König Eduard 10-36, EDech., Pfr: i. R. (Niederkrüchten-Elmpt), i. R. Schwalmthal-Lüttelforst*
 1996 *Lenßen Ferdinand 11-36, Pfr: i. R. (Aachen, St. Elisabeth)*
 2004 *Simon P. Karl OSFS 23-56, Pfr., Pfarradmin. i. R. (Übach-Palenberg-Marienberg), i. R. Jülich, Haus Overbach*

7 Fr KARFREITAG

Strenger Fast- und Abstinenztag; zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Der G des hl. Johannes Baptist de la Salle entfällt in diesem Jahr.

An diesem Tag, da Christus „geopfert ist, betrachtet die Kirche das Leiden ihres Herrn und Bräutigams und verehrt sein Kreuz; dabei erwägt sie ihren eigenen Ursprung aus der Seitenwunde des am Kreuz entschlafenen Christus und tritt betend für das Heil der ganzen Welt ein.“ (RFO 58)

StG eig.

LH und Ld sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (GL 307: Trauermette); liturgische Farbe: violett. Die Vp wird nur von denen gebetet,

die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen; Kompl vom Sonntag nach der 2. Vp, anstelle des Responsoriums wird die folgende Antiphon genommen: „Christus war für uns gehorsam bis zum Tod.“

rot

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

Soll eine Einführung gehalten werden, so geschehe dies vor dem Einzug. Priester und Assistenz ziehen unter Schweigen zum Altar, ohne dass dazu gesungen wird. Sie verneigen sich vor dem Altar und werfen sich dann auf ihr Angesicht nieder. „Dieser Ritus, der dem Karfreitag eigen ist, soll unbedingt beibehalten werden, da er sowohl die Haltung der Demut, die dem ‚irdischen Menschen‘ ... geziemt, als auch den Schmerz und die Trauer der Kirche ausdrückt. Die Gläubigen stehen während des Einzuges und knien danach nieder und verharren eine Weile im stillen Gebet.“ (RFO 65)

Wortgottesdienst

L 1: Jes 52,13 – 53,12; APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25 (Kv: Lk 23,46; GL 308,1); L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9; Passion: Joh 18,1 – 19,42 (ML A/I 126)

Zum Vortrag der Passion vgl. die entsprechenden Angaben am Palmsonntag.

Große Fürbitten

Aus der Zahl der Fürbitten im Messbuch kann man diejenigen auswählen, die den örtlichen Verhältnissen am meisten entsprechen; jedoch soll die Reihe der Gebetsanliegen gewahrt bleiben, die für das Allgemeine Gebet vorgesehen ist. – Vgl. RFO 67.

Kreuzverehrung

„Für die Erhebung des Kreuzes soll dieses selbst groß und ansehnlich sein; eine der beiden im Messbuch angegebenen Formen kann gewählt werden. Dieser Ritus soll mit der ganzen Feierlichkeit vollzogen werden, die diesem Geheimnis unserer Erlösung zukommt: sowohl der Ruf zur Kreuzerhebung als auch die Antwort des Volkes sollen gesungen werden Das Kreuz soll jedem einzelnen Gläubigen zur Verehrung dargeboten werden, da die persönliche Verehrung ein wesentliches Element dieser Feier ist; nur wenn eine sehr große Gemeinde versammelt ist, kann der Ritus der gemeinsamen Kreuzverehrung genommen werden.“ (RFO 68f.) Zur Kreuzverehrung werden die Antiphonen, die Improperien und der Hymnus „Preise, Zunge, und verkünde ...“ gesungen oder andere geeignete Gesänge genommen (GL 308,2–5; GL 300).

Kommunionfeier

Zu Beginn der Kommunionfeier wird ein Tuch über den Altar gebreitet, darauf werden Korporale und Messbuch gelegt. Der Diakon oder Priester bringt das Allerheiligste, begleitet von zwei Ministranten mit brennenden Kerzen, vom Aufbewahrungsort auf kurzem Weg zum Altar, während alle schweigend stehen. Nach der Kommunionsspendung wird das Gefäß mit den übriggebliebenen Hostien ohne besondere Feierlichkeit an den dafür vorbereiteten Platz getragen.

Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.

Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden. Das Allerheiligste darf jedoch nicht im „Heiligen Grab“ ausgesetzt werden; vgl. ZEREMONIALE FÜR DIE BISCHÖFE Nr. 331, S. 108.

Nach der Feier wird der Altar ohne besonderen Ritus abgedeckt. Kreuz und Leuchter verbleiben an ihrem Platz. Von der Kreuzverehrung an bis zum Beginn der Osternachtfeier wird

das Kreuz durch eine Kniebeuge verehrt.

Priester, die für mehrere Gemeinden zuständig sind, können die Karfreitagsliturgie einmal wiederholen. Der von einem beauftragten Laien – Frau oder Mann – geleitete Gemeindegottesdienst am Karfreitag entspricht grundsätzlich der im Messbuch beschriebenen Form; vgl. Zum gemeinsamen Dienst berufen. Die Leitung gottesdienstlicher Feiern. Rahmenordnung für die Zusammenarbeit von Priestern, Diakonen und Laien im Bereich der Liturgie = Die deutschen Bischöfe 62 (Bonn 1999) 38, S. 34.

- 1941 *Krahwinkel Johannes 88-15, Pfr. i. R. (Vettweiß-Soller), i. R. Bedburg-Frauweiler, EDiöz. Köln*
 1945 *Nagel Wilhelm 83-09, Pfr. Hürtgenwald-Hürtgen*
 1969 *Dederichs Wilhelm 85-10, Pfr. i. R. (Nettetal-Kaldenkirchen), i. R. Schwalmtal-Waldniel*
 1974 *Königs P. Theodor SVD 97-28, Rekt. Grefrath-Oedt, Altenheim*
 1978 *Trimborn Josef 91-22, StR i. R. (Aachen, Kaiser-Karls-Gymn.)*

8 Sa KARSAMSTAG

„Am Karsamstag verweilt die Kirche am Grab des Herrn, betrachtet sein Leiden, seinen Tod und seinen Abstieg in das Reich des Todes ... und erwartet mit Fasten und Gebet seine Auferstehung.“ (RFO 73; MB Ostern 23*)

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet. Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden. Die Feier der Trauung und anderer Sakramente müssen unterbleiben, ausgenommen Buße und Krankensalbung.

StG eig.

LH und Ld sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (GL 310: Trauermette); liturgische Farbe: violett. Kompl vom Sonntag nach der 2. Vp,

anstelle des Responsoriums wird die folgende Antiphon genommen: „Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen.“ Die Kompl wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier der Osternacht teilnehmen.

- 1933 Lüdenbach August 75-03, Prof., StR Düren, Gymn. am Wirteltor
 1936 Wolters Karl 67-91, Pfr: Eschweiler-Laurenzberg
 1937 Havenith Heinrich 06-33, Kpl. Viersen-Süchteln
 1940 Winands Peter 05-31, Kpl. Kreuzau
 1959 Erkens August 76-01, Pfr: i. R. (Krefeld, St. Johann Baptist)
 1976 Albrecht August 98-24 (Köln), Kpl. i. R. (Bonn, EDiöz. Köln, St. Marien), Religionsl. i. R. (Alsdorf, Gymn.), i. R. Alsdorf-Kellersberg
 1980 Nailis Viktor 97-25, Pfr: i. R. (Simmerath-Einruhr), i. R. Aachen
 1987 Fabry Hubert 18-51, Anstaltspf: Düren, Krankenanstalten
 1998 Vroemen P. Mattheus SMM 16-43, Pfarrvik. i. R. (Willich, St. Mariä Rosenkranz), Subs. i. R. (Viersen-Dülken, St. Cornelius), i. R. Erkelenz
 2016 Gerhartz P. Johannes SJ 26-58, Dr. iur. can., Prof. u. Rekt. em. (Frankfurt-St. Georgen, Phil.-Theol. Hochschule, Kirchenrecht), Rekt. i. R. (Rom, Collegium Germanicum et Hungaricum), Spiritual i. R. (Lantershofen, Studienhaus St. Lambert), Seels. u. Exerzitienbegleiter i. R. (Aachen), i. R. Köln-Mülheim, Seniorenkommunität der Jesuiten

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als einziger Festtag gefeiert, als „der große Tag des Herrn“ (vgl. GOK 22). „Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen“ (GOK 24).

Das **Halleluja** ist der Gesang der Osterzeit (vgl. GOK 22); er sollte in dieser Zeit neben den charakteristischen Osterliedern mit Halleluja als eigener Hallelujaruf (GL 318, 322, 324, 326, 328, 331, 332, 333, 337) in Erscheinung treten – etwa als

Kehrvers zum APs, als Ruf vor dem Evangelium (GL 174–176) und als österlicher Entlassungsruf: „Gehet hin in Frieden, Halleluja, Halleluja ...“ (in der gesungenen Form).

Die **Osterkerze** hat bis Pfingsten ihren hervorgehobenen Platz im Altarraum. Sie brennt bei allen Gottesdiensten.

Besonders die **Sonntage der Osterzeit** sollen in ihrer festlichen Gestaltung das österliche 50-Tage-Fest zum Ausdruck bringen. Die vorgesehenen Messtexte dürfen nicht ersetzt werden, z. B. durch Texte einer Messfeier, in der die Taufe, die Firmung oder ein anderes Sakrament bzw. Sakramentale gespendet werden (vgl. AEM 330).

Das **sonntägliche Taufgedächtnis** (bis Pfingsten mit der Antiphon *Vidi aquam* [GL 125,1]) empfiehlt sich anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses (Segnung und Austeilung des Weihwassers sowie Vergebungsbitte, MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207).

Die **Lesungen** der Wochentage (ML IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll; eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Lesordnung der Wochentage. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut = Pastoralliturgische Hilfen 4 (Trier 1991). „Die Lesungen sind den approbierten Ausgaben zu entnehmen“ (PEM 14). „Die biblischen Lesungen und die der Heiligen Schrift entnommenen Gesänge der Messfeier dürfen weder weggelassen noch vermindert werden. Erst recht dürfen die biblischen Lesungen nicht durch andere, nichtbiblische Lesungen ersetzt werden“ (PEM 12). Es ist „sehr zu wünschen“, dass die drei Lesungen, die an Sonntagen und Hochfesten angegeben sind, wirklich vorgetragen werden (vgl. AEM 318).

Während der Osteroktav **Komplet** vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vp, eig. Responsorium; am Schluss während der gan-

zen Osterzeit: *Regina coeli* (GL 666,3), Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525).

Zum **Angelus** wird in der Osterzeit die Antiphon *Regina coeli* (GL 663,3) gebetet.

Stundengebet: Lektionar I/3.

9 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN H OSTERSONNTAG

weiß DIE FEIER DER OSTERNACHT

Die Osternacht ist nach ältester Überlieferung „eine Nacht der Wache für den Herrn“ ...; die Nachtwache, die in ihr gehalten wird, gedenkt jener heiligen Nacht, in der der Herr auferstand und wird daher als die „Mutter aller Nachtwachen“ angesehen In dieser Nacht erwartet die Kirche betend die Auferstehung des Herrn und feiert sie dann mit den Sakramenten der Taufe, der Firmung und der Eucharistie

„Die ganze Feier der Osternacht findet in der Nacht statt; sie soll entweder nicht vor Einbruch der Dunkelheit beginnen oder nicht nach der Morgendämmerung des Sonntags enden. Diese Vorschrift ist streng einzuhalten. Gegenteilige Missbräuche und Gewohnheiten, die sich hier und dort eingebürgert haben, nämlich die Osternacht zu der Zeit zu feiern, zu der man die Vorabendmesse des Sonntags zu halten pflegt, werden verworfen“ (RFO 77f.).

Die Osternacht kann in allen Kirchen und Kapellen nur einmal gefeiert werden.

Wer die Messe der Osternacht (kon)zelebriert, kann eine weitere Messe am Ostersonntag (kon)zelebrieren.

Wer in der Messe in der Osternacht kommuniziert, kann auch in einer weiteren Messe am Ostersonntag kommunizieren.

Die Orgel kann während der ganzen Feier eingesetzt werden, vor dem Gloria jedoch nur zur Begleitung der Gesänge.

1. Lichtfeier

Segnung des Feuers und Bereitung der Osterkerze:

Das Entzünden und die Segnung des Feuers soll außerhalb der Kirche stattfinden. Das Feuer soll so groß sein, dass seine Flamme wirklich die Finsternis durchbrechen und die Nacht erhellen kann. Die Osterkerze soll, um der Echtheit des Zeichens willens, eine wirkliche Kerze aus Wachs sein und jedes Jahr neu angeschafft werden. Es darf nur eine einzige Osterkerze gebraucht werden. Sie soll von ansehnlicher Größe sein und darf keine Kerzenattrappe sein, in die ein Einsatz (Kerze oder Gas) gesteckt wird. Vgl. RFO 82.

Lichtprozession (GL 312,1):

Die Prozession, in der das Volk in die Kirche einzieht, wird allein vom Licht der Osterkerze erleuchtet und geführt; vgl. RFO 83.

Das erste *Lumen Christi* wird zu Beginn der Prozession gesungen, das zweite in der Kirche (danach zünden die Mitfeiernden ihre Kerzen an der Osterkerze an und ziehen weiter), das dritte vor dem Altar. Eine Kniebeuge nach dem *Deo gratias* ist nicht vorgesehen. Im Kirchenraum vorhandene Kerzen (z. B. Apostelleuchter, jedoch nicht die Altarkerzen) werden ebenfalls angezündet.

Osterlob (Exsultet)

Das *Exsultet* kann auch einem Laien übertragen werden; es entfallen dann der einleitende Segen und die im Text eingeklammerten Stellen.

2. Wortgottesdienst (ML A/I 139)

In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament. Nach jeder Lesung spricht der Priester eine Oration.

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26 – 31a); APs: Ps 104,1 – 2.5 – 6.10 u. 12.13 – 14b.24 u. 1ab (Kv: vgl. 30; GL 312,2) oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b; GL 401);

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18); APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1; GL 312,3);

L 3: Ex 14,15 – 15,1; APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18 (Kv: vgl. 1bc; GL 312,4);

L 4: Jes 54,5–14; APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 5: Jes 55,1–11; APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312,6)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4; APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28; APs: Ps 42,3.5 u. 10a; 43,3–4 (Kv: vgl. 42,2; GL 312,8) oder Ps 51,12–13.14–15.18–19 (Kv: vgl. 12a; GL 301).

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel);

Tagesgebet;

Epistel: Röm 6,3–11; APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23, R: Halleluja (GL 312,9 oder 175,2);

Ev: Mt 28,1–10 (keine Leuchter, sondern nur Weihrauch).

3. Tauffeier

Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird);

Taufwasserweihe (oder Wasserweihe);

ggf. Taufe (und Firmung);

Erneuerung des Taufversprechens, wozu alle die brennenden Kerzen in Händen halten;

Besprenzung der Gemeinde mit dem geweihten Wasser, dazu die Antiphon *Vidi aquam* (GL 125,1) oder ein anderer geeigneter Gesang;

Fürbitten

4. Eucharistiefeier

„Die Eucharistiefeier ist der vierte Teil der Osternachtfeier und

auch ihr Höhepunkt, denn sie ist *das* österliche Sakrament, das Gedächtnis des Kreuzesopfers Christi, die Gegenwart des Auferstandenen, die Vollendung der Eingliederung in die Kirche und die Vorwegnahme des ewigen Paschafestes.“ (RFO 90) Prf Ostern I, in den Hg I–III eig. Einschübe; nach dem feierlichen Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Speisen (Brot, Eier, Fleisch) können nach dem Schlussgebet gesegnet werden, s. MB Ostern 182 oder Benediktionale 58.

OSTERSONNTAG

StG eig.

Die LH wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Am Schluss der Kompl die Marianische Antiphon *Regina coeli* (GL 666,3), Freu dich, du Himmelskönigin (GL 3,7; 525)

weiß

M am Ostertag

Anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses empfiehlt sich das Taufgedächtnis mit Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser dazu die Antiphon *Vidi Aquam* (GL 125,1) oder ein anderer geeigneter Gesang, Gl, Sequenz, Cr, Prf Ostern I, in den Hg I–III eig. Einschübe, nach dem feierlichen Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“

L 1: Apg 10,34a.37–43; APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24; GL 66,1); L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8; Sequenz *Victimæ paschali laudes* (GL 320); Ev: Joh 20,1–9 (oder 20,1–18) (ML A/I 163) oder Mt 28,1–10 (ML A/I 163), bei einer Abendmesse: wie am Tag oder Lk 24,13–35 (ML A/I 173)

- 1933 *Klein-Schmeinck Hermann 67-93, Rekt. i. R. (Nettetal-Kaldenkirchen, Höh. Schule)*
 1944 *Rody Georg 73-97, Pfr. Düren-Birkesdorf*
 1969 *Lanckohr P. Peter SMM 95-20, Pfarrverw. Selfkant-Wehr*
 1984 *Dreißen Josef 10-36, Dr. theol., Msgr., Prof. i. R. (Aachen, Priesterseminar, Katechetik)*
 2017 *Maßen Karl Josef 32-58, Pfr., Vik. i. R. (Krefeld-Oppum, Seelsorgebezirk Glockenspitz, Pax Christi), Subs. i. R. (GdG Krefeld-Süd, Schwerpunkt Seelsorgebezirk Pax Christi), i. R. Krefeld, Altenwohn- u. Pflegeheim Gatherhof*
 2018 *Bardenheuer Heinrich 38-65, Pfr. i. R. (Jülich-Güsten) u. Pfarradmin. i. R. (Jülich-Mersch u. -Welldorf), i. R. Aachen-Laurensberg, Seniorenhaus St. Laurentius*

10 Mo + OSTERMONTAG

StG von der Osteroktav, Te Deum

Kompl vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vp, eig. Responsorium

weiß **M** vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig. Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Ostern 322f. bzw. 314–317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusssegen MB II 542, Entlassungsruf MB II 531
 L 1: Apg 2,14.22–33; APs: Ps 89,2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657,3); L 2:1 Kor 15,1–8.11; Ev: Lk 24,13–35 (ML A/I 170)

- 1933 *Küppers Heinrich 61-86, Pfr. i. R. (Erkelenz-Gerderath), i. R. Korschenbroich*
 1954 *Halter Friedrich 76-01, Pfr. i. R. (Blankenheim-Dollendorf), i. R. Bonn-Bad Godesberg, EDiöz. Köln*
 1974 *Lenček Ignaz 07-31, Dr. theol. et phil., Prof. (Ljubljana/ Slowenien, Theol. Fakultät der Universität, Hdrogué/ Argentinien, Slowenisches Seminar, Moralthologie), Dir. i. R. (Aachen, Priesterhaus Maria Rast), i. R. Graz/ Österreich*
 1987 *Delahaye Karl 12-38, Dr. theol., Dr. phil., Präl., Prof. em. (Bonn, Kath.-Theol. Fakultät der Universität, Religionspädagogik u. Homiletik), Leiter i. R. (Bonn, Cusanuswerk), i. R. Aachen*
 1991 *Schneider Josef 12-39, Pfr. i. R. (Jülich-Kirchberg), i. R. Düren*
 1997 *Schnitzler Josef 19-46, Pfr. Selfkant-Tüddern*

2009 *Ewald Edgar 14-39, OStR i. R. (Monschau, Gymn. St. Michael), i. R. Subs. Monschau*

11 Di DER OSTEROKTAV

Der G des hl. Stanislaus entfällt in diesem Jahr.

StG von der Osteroktav, Te Deum

weiß **M** vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 2,14a.36–41; APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22
(Kv: vgl. 5b; GL 401); Ev: Mt 28,8–15 (ML IV 254)

- 1944 *Koss Heinrich 95-18, Pfr. i. R. (Wassenberg-Ophoven), gest. bei Fliegerangriff auf Aachen*
1944 *Willems Peter 13-39, Kpl. Düren, St. Joachim, gest. bei Fliegerangriff auf Aachen*
1947 *Busch Bernhard 78-04 (Köln), Pfr. i. R. (Lohmar, EDiöz. Köln), i. R. Heinsberg-Scheifendahl, Pfarrei Heinsberg-Waldenrath*
1951 *Zehnpfennig Josef 75-00, Pfr. Baesweiler-Puffendorf*
1973 *Tibio Heinrich 15-46, Pfr. Eschweiler-Hehrath*
1976 *Schweiß Leonhard 13-39, Pfr. Inden*
1980 *Schumacher Edmund 92-21, Pfr. i. R. (Alsdorf-Hoengen), i. R. Mechernich-Kallmuth-Lorbach*
1994 *Schmitter Heinrich 09-34, EDech., Pfr. i. R. (Nideggen-Berg), i. R. Titz-Hasselsweiler*
2004 *Schmitz P. Stephan CSSp 25-53, Pfr., Pfarrverw. i. R. (Eschweiler-St. Jöris), Rekt. i. R. (Baesweiler-Setterich, Alten- und Pflegeheim St. Andreas)*
2009 *Gehlen Alfred 25-56, Pfr. i. R. (Wassenberg-Orsbeck), Pfarrverw. i. R. (Wassenberg-Myhl), i. R. Erkelenz-Gerderath*

12 Mi DER OSTEROKTAV

StG von der Osteroktav, Te Deum

weiß **M** vom Tag, Gl, Prf. Ostern I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 3,1–10; APs: Ps 105,1–2.3–4.6–7.8–9 (Kv: 3b;
GL 60,1); Ev: Joh 20,11–18 (ML IV 258)

- 1943 *Schuster Vitus 65-88, Pfr. i. R. (Hellenthal-Blumenthal), i. R. Bonn-Rüngsdorf, EDiöz. Köln*
1954 *Lauscher Paul 86-12, Pfr. Düren-Echtz*
1954 *Stammel Lorenz 79-07 (Köln), Pfr. i. R. (Essen-Steele, damals EDiöz. Köln, St. Antonius), i. R. Wassenberg*

- 1967 *Albertus Nikolaus 76-01, Pfr. i. R. (Mechernich-Glehn), i. R. Heimbach-Hergarten-Düttling*
 1990 *Vredereggt Heinrich 20-47, Pfr. i. R. (Alsdorf-Warden), i. R. Monschau-Höfen*
 2000 *Günster Matthias 07-35, Pfr. i. R. (Mönchengladbach-Odenkirchen-Geistenbeck), i. R. Mönchengladbach-Rheydt*
 2001 *Grond P. Linus OFM 18-44, Subs. i. R. (Dek. Langerwehe), i. R. Heerlen, Diöz. Roermond, Klooster Sint Antonius van Padua*

13 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Martin I. entfällt in diesem Jahr.

StG von der Osteroktav, Te Deum

weiß

M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 3,11–26; APs: Ps 8,2 u. 5.6–7.8–9 (Kv: 2ab: GL 33,1); Ev: Lk 24,35–48 (ML IV 263)

- 1939 *Zähren Heinrich 62-87, Lic. theol., Pfr. i. R. (Euskirchen-Euenheim, EDiöz. Köln), i. R. Aachen*
 1951 *Möhlen Josef 81-06, Pfr. Schwalmthal-Waldniel*
 1962 *Fesenmeyer Paul 93-22, Pfr. i. R. (Eschweiler-Hehlrath), i. R. Schleiden*
 1966 *Lambertz Peter 06-32, Pfr. Geilenkirchen-Kraudorf*
 1980 *Koffler P. Hubert SJ 94-24, Dr. theol., Prof. (Frankfurt-St. Georgen, Phil-Theol. Hochschule, Kirchenrecht), Prof. Aachen, Priesterseminar, Dogmatik*
 2000 *Jansen Paul 37-79, Diak. Mönchengladbach-Hardt u. -Windberg*
 2010 *Schouten Cornelis 20-47, Pfr., Pfarrverw. i. R. (Simmerath-Lammersdorf u. -Rollesbroich), i. R. Dortmund, EDiöz. Paderborn*

14 Fr DER OSTEROKTAV

StG von der Osteroktav, Te Deum

weiß

M vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 4,1–12; APs: Ps 118,1 u. 4.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 22; GL 643,3); Ev: Joh 21,1–14 (ML IV 267)

- 1945 *Thöne Johannes 84-07, Dr. phil., Rekt. i. R. (Mechernich, Kreuserstift), i. R. Hausgeistl. Burg Ockenfels, Diöz. Trier*
 1946 *Jochims Johannes 76-02, Pfr. i. R. (Wegberg-Arsbeck), i. R. Jüchen-Garzweiler*

- 1946 *Joppen Heinrich 71-95, Prof., StR i. R. (Aachen, Kaiser-Karls-Gymnasium)*
 1950 *Fischer Peter 71-96, Pfr: i. R. (Jülich-Welldorf), i. R. Erkelenz-Lövenich*
 1963 *Fabry Wilhelm 89-13, Pfr. Merzenich-Girbelsrath, Dech. Dek. Arnoldsweiler*
 1963 *Werner Karl 93-23, Pfr. Schwalmthal-Waldniel*
 1969 *Esser Hubert 88-22, Pfr: i. R. (Baesweiler-Puffendorf), i. R. Aachen-Eilendorf*
 1989 *Fernandes Ozorio 36-65, Dr. theol., Pfr., Pfarrverw. Krefeld-Verberg*
 2022 *Mays Eckhard 38-67, Pfr: i. R. (Würselen, St. Pius X. u. Würselen-Scherberg), i. R. Würselen*

15 Sa DER OSTEROKTAV

StG von der Osteroktav, Te Deum

1. Vp vom Sonntag

- weiß **M** vom Tag, Gl, Prf Ostern I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 4,13–21; APs: Ps 118,1–2.14–15.16–17.18–19.20–21 (Kv: 21a; GL 643,3); Ev: Mk 16,9–15 (ML IV 270)

Die Messe vom Marien-Samstag kann heute nicht gefeiert werden.

- 1952 *Koenen Ferdinand 87-12, Pfr: Mönchengladbach, St. Mariä Himmelfahrt, Propst Mönchengladbach, St. Vitus, Dech. Dek. Mönchengladbach-West*
 1965 *Wirtz Joseph 84-09, Pfr: i. R. (Nettersheim)*
 1981 *Botterweck G. Johannes 17-44, Dr. theol., Dr. phil., Prof. (Bonn, Kath.-Theol. Fakultät der Universität, Alttestamentliche Exegese)*

16 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT oder SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT Weißer Sonntag

StG von der Osteroktav, Te Deum

- weiß **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf Ostern I, in den Hg I–III eig. Einschübe, feierlicher Schlussegen und Entlassungsruf: MB Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder: fei-

erlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 2,42–47; APs: Ps 118,2 u. 4.14–15.22–23.24 u. 28 (R: 1; GL 444); L 2: 1 Petr 1,3–9; Ev: Joh 20,19–31 (ML A/I 177)

Bei einer Erstkommunionfeier wird das **Diasporaopfer der Kommunionkinder** für die katholische Diaspora-Kinderhilfe, Paderborn gesammelt.

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich“) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten (Rom, 29.6.2002: AAS 94 [2002] 634-636).

- 1944 Fischer Christian 75-00, Pfr: i. R. (Viersen-Süchteln)
 1944 Laumen Gottfried 76-02, Pfr: Baesweiler-Oidweiler
 1948 Angermann Friedrich 84-10, Pfr: Geilenkirchen-Gillrath
 1953 Handschumacher Heinrich 72-99, Pfr: i. R. (Heinsberg-Dremmen), i. R. Hausgeistl. Lank-Latum, St.-Elisabeth-Hospital
 1981 Reiff Matthias 07-32, Pfr: i. R. (Eschweiler-Lohn), Pfarrverw. i. R. (Jülich-Pattern), i. R. Eschweiler-Neulohn
 2006 Debye Hermann Josef 21-47, Archivdir: i. R. (Aachen, Diözesanarchiv)
 2006 Weber Josef 33-60, n. r. Domkap. em., Pfr: i. R. (Willich-Anrath), Pfarradmin. i. R. (Willich-Neersen), i. R. Subs. Dek. Willich
 2016 Poll Arnold 25-56, Pfr., Präl., Dir: i. R. (Aachen, MISSIO) u. Generalsekr. i. R. (Aachen, Päpstl. Missionswerk der Kinder), Subs. i. R.

- (Erkelenz, St. Lambertus), *Regionaldek. Erkelenz-Geilenkirchen 1966-1973, Heinsberg 1973-1983, i. R. Erkelenz-Houverath*
- 2018 *Brisch Gerhard 30-55, OStR i. R. (Viersen, Erasmus-von-Rotterdam-Gymn.), Seels. i. R. (Willich, JVA), i. R. Kötschach-Mauthen, Diöz. Gurk-Klagenfurt/ Österreich*
- 2020 *Beenen Josef 50-75, Pfr. i. R. (Tönisvorst-St. Tönis), Pfarrvik. Grefrath, Diözesanbeauftragter für die älteren und kranken Priester im Bistum Aachen für die Regionen Kempen-Viersen und Krefeld*

Jeder **Wochentag der Osterzeit** hat ein eigenes Messformular. – An jenen Wochentagen in der Osterzeit (nach der Osteroktav), auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Formulare zur Wahl:

Messe vom Wochentag;

Messen eines/ einer Heiligen, dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im MartRom verzeichnet ist (vgl. AEM 316b);

Messen für ein besonderes Anliegen oder Votivmessen nur dann, wenn eine echte Notwendigkeit besteht oder die pastorale Situation es erfordert; in diesem Fall auch an G (vgl. AEM 333);

Marien-Messen (MB Maria 93-119) nur in Marienwallfahrtskirchen („die Erlaubnis wird jedoch nur für auswärtige Priester gegeben oder sooft die Messe für Pilger gefeiert wird“), jedoch mit Tageslesungen (Pastorale Einführung MB Maria 31); eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich außer an den gebotenen Hochfesten und den Sonntagen der Osterzeit (vgl. AEM 336);

Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag – auch an G möglich (vgl. AEM 337).

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der **Präfationen Ostern I–V** gewählt.

Die **Lesungen der Wochentage** haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde

eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll. „Die Lesungen sind den approbierten Ausgaben zu entnehmen“ (PEM 14). „Die biblischen Lesungen und die der Heiligen Schrift entnommenen Gesänge der Messfeier dürfen nicht weggelassen noch vermindert werden. Erst recht dürfen die biblischen Lesungen nicht durch andere, nichtbiblische Lesungen ersetzt werden“ (PEM 12). Es ist „sehr zu wünschen“, dass die drei Lesungen, die an Sonntagen und Hochfesten angegeben sind, wirklich vorgetragen werden (vgl. AEM 318).

17 Mo der 2. Osterwoche

StG vom Tag, 2. Woche

weiß **M** vom Tag

L: Apg 4,23–32; Ev: Joh 3,1–8 (ML IV 274)

1947 Flaam Heinrich 97-20, Pfr: Inden-Lamersdorf

1954 von Itter Alfred 83-08, GR, EDomh., Pfr: Krefeld, Liebfrauen, Vors. Diöz.-Caritasverb., Dech. Dek. Krefeld-Uerdingen-Mitte

1957 Schumacher Karl 91-18, Pfr: i. R. (Erkelenz-Immerath), i. R. Eitorf, EDiöz. Köln

1957 Gilles Andreas 79-06, Pfr: i. R. (Viersen-Bockert)

1985 Meurer Johannes 06-32, Pfr: i. R. (Simmerath-Rurberg)

18 Di der 2. Osterwoche

StG vom Tag

weiß **M** vom Tag

L: Apg 4,32–37; Ev: Joh 3,7–15 (ML IV 277)

1942 Schoelgens Wilhelm 63-90, Pfr: i. R. (Hauset, Diöz. Lüttich/ Belgien), i. R. Aachen

1969 Bechstein Friedrich 08-34, Pfr: Würselen-Euchen

1983 Gotzen Friedrich 03-32 (Aterrado, jetzt Luz/ Brasilien), Rekt. i. R., Hausgeistl. i. R. (Aachen-Walheim, St.-Augustinus-Kloster), i. R. Hausgeistl. Boppard, Diöz. Trier, St.-Carolus-Haus

1988 Wallraff Theodor 99-24, EDech., Pfr: i. R. (Schleiden-Olef), i. R. Zül-pich-Hoven, EDiöz. Köln

2005 Thönißen Johannes 15-40, Pfr: i. R. (Simmerath-Einruhr), i. R. Düren

19 Mi der 2. Osterwoche**g** **Hl. Leo IX.**, Papst (RK)**g** **Sel. Marcel Callo**, Märtyrer (1945) (RK)**StG** vom Tag oder einem gweiß **M** vom Tag

L: Apg 5,17–26; Ev: Joh 3,16–21 (ML IV 279)

oder

weiß **M** vom hl. Leo (Com Päpste)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: Ez 34,11–16; Ev: Joh 15,9–17 (ML IV 533)

oder

rot **M** vom Sel. Marcel Callo (MB Ergänzungsheft 2 [2010] 24 bzw. Handreichung [⁴2020] 15 bzw. MB kl. [2007] 1235) (Com Märt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: 2 Kor 6,4–10 (ML IV 609); Ev: Mt 10,28–33 (ML IV 585)

Das Leben von Marcel Callo, geboren am 6. Dezember 1921 in Rennes (Frankreich) als zweites von neun Kindern, wird in der Pfadfinderbewegung und in der Katholischen Arbeiterjugend (KAJ) geprägt. Marcel Callo arbeitete in einer Buchdruckerei. Zur Zwangsarbeit verpflichtet, fährt er am 19. März 1943 „als Missionar“, wie er selbst sagt, nach Deutschland. Dort baut er zusammen mit fünf katholischen Jungarbeitern, zwei Pfadfindern und Seminaristen von neuem die CAJ auf, wird aber am 19. April 1944 verhaftet: Durch seine katholische und religiöse Aktion hat er sich als „Schädling“ für die Regierung der nationalsozialistischen Partei und für das „Heil“ des deutschen Volkes erwiesen. Es ist der Anfang des Kreuzweges, der ihn ins Gefängnis nach Gotha und in das Konzentrationslager Mauthausen führt, wo er am 19. März 1945 an Erschöpfung stirbt. Für einen seiner Mithäftlinge, der ungläubig war und ihn sterben sah, „war es eine Offenbarung: sein Blick verriet die tiefe Überzeugung, dass er auf das Glück zuing“.

- 1948 *Schnitzler Michael* 75-97, *Dr. phil., Msgr., StDir* i. R. (Jülich, *Gymn. Zitadelle*), *Ehebandverteidiger* i. R., i. R. *Warburg, EDiöz. Paderborn*
- 1960 *Klinkenberg Josef* 86-10, *Pfr: Alsdorf-Mariadorf, Dech. Dek. Alsdorf*
- 1978 *Hansen Peter* 04-32, *Religionsl. i. R. (Düren, Berufsschulzweckverband)*
- 1979 *Derichs Hermann* 96-22 (Köln), *Pfr: i. R. (Elsdorf-Oberembt, EDiöz. Köln)*, i. R. *Wassenberg-Orsbeck*
- 1979 *Rütten Hermann* 04-28, *Pfr: i. R. (Vettweiß, St. Gereon)*, i. R. *Viersen-Rahser*
- 1994 *Maessen P. Theodor Alfons SMA* 19-45, *Pfr., Pfarrverw. Mechernich-Harzheim u. -Holzheim*
- 1997 *Fischer P. Dr. Bonifatius OSB* 15-40, *Spiritual Kempen, Abtei Mariendonk*
- 2001 *Sistig Johannes* 26-53, *Präl., Hauptabteilungsleiter Erziehung und Schule* i. R., *stellv. Generalvik. i. R., Moderator u. Kanzler der Kurie* i. R. (*Aachen, Generalvikariat*), i. R. *Aachen-Burtscheid*

20 Do der 2. Osterwoche

StG vom Tag
 weiß **M** vom Tag
 L: Apg 5,27–33; Ev: Joh 3,31–36 (ML IV 282)

- 1938 *Hütten Georg* 70-95, *Pfr: i. R. (Mönchengladbach, St. Mariä Himmelfahrt)*, i. R. *Pfarrverw. Amel-Herresbach, Diöz. Lüttich/ Belgien*
- 1952 *Schmitz Josef* 83-09, *Pfr: Erkelenz-Keyenberg*
- 1954 *Wilms Alexius* 75-00 (Köln), *Religionsl. i. R. (Köln, Mittlere Knabenschule)*, i. R. *Hausgeistl. Erkelenz-Immerath*

21 Fr der 2. Osterwoche

g **Hl. Konrad von Parzham**, Ordensbruder in Altötting (RK)
g **Hl. Anselm**, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer
StG vom Tag oder von einem g
 weiß **M** vom Tag
 L: Apg 5,34–42; Ev: Joh 6,1–15 (ML IV 284)
 oder
 weiß **M** vom hl. Konrad (Com Ordensl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: 1 Petr 4,7b–11; Ev: Lk 12,35–40 (ML IV 536)
 oder

- weiß **M** vom hl. Anselm (Com Bi oder Kirchenl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: Eph 3,14–19; Ev: Mt 7,21–29 (ML IV 539)
- 1943 *Nix Bartholomäus 74-00, Pfr: Aachen, Hl. Kreuz*
1958 *Klaßen Johann 83-08, GR, EDech., Pfr: Vettweiß-Froitheim*
1961 *Engels Heinrich 26-55, Hausgeistl. Baesweiler-Setterich, Krankenhaus Maria-Hilf*
1985 *Scheublein Johannes 23-57 (Bucaramanga/ Kolumbien), Pfr., Pfarrverw. i. R. (Aachen-Oberforstbach), i. R. Subs. Heiligenstadt-Burggrub, EDiöz. Bamberg*
1990 *Mai Heinrich 02-29, Hausgeistl. i. R. (Aachen-Eilendorf, Altenheim St. Franziskus), i. R. Grevenbroich-Langwaden, EDiöz. Köln*
2008 *Losberg Wilhelm CO 30-56, Pfr: i. R. (Aachen-Orsbach)*

22 Sa der 2. Osterwoche

StG vom Tag
1. Vp vom Sonntag

- weiß **M** vom Tag
L: Apg 6,1–7; Ev: Joh 6,16–21 (ML IV 288)

Die Messe vom Marien-Samstag kann heute nicht gefeiert werden.

- 1940 *Sentis Andreas 75-00, Pfr: Erkelenz-Immerath*
1962 *Berg Matthias 87-11, Pfr: i. R. (Simmerath-Eicherscheid), i. R. Niederlahnstein, Diöz. Limburg*
1968 *Krückel Alexander 79-03, Pfr: Linnich*
1982 *Wistuba Paul 96-23 (Breslau), Pfr: i. R. (Kuhnau/ Oberschlesien), Rekt. i. R. (Alsdorf-Warden), i. R. Aachen-Forst, St. Bonifatius*
1991 *Meurer Leonhard 16-40, Pfr: i. R. (Düren-Rölsdorf), i. R. Subs. Kerpen-Brüggen, EDiöz. Köln*
2011 *Esters Günter 36-63, Pfr: i. R. (Jüllich, St. Franz von Sales)*

23 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Adalbert und der g des hl. Georg entfallen in diesem Jahr.

StG vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

weiß **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf Ostern, feierlicher Schlusse-
gen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 2,14.22b–23; APs: Ps 16,1–2 u. 5.7–8.9–10
(R: 11a; GL 629,3); L 2: 1 Petr 1,17–21; Ev: Lk 24,13–
35 oder Joh 21,1–14 (ML A/I 181)

1948 *Abrahams Joseph 84-09, Pfr: i. R. (Aachen, St. Nikolaus), Kirchen-
rekt. Eschweiler-Lohn-Frohnhausen*

1979 *Burgers P. Arnold SCJ 13-40, Pfarrverw. Linnich-Rurdorf*

1979 *Roßkamp Heinrich 13-39, EDech., Pfr: Viersen, St. Remigius*

2014 *Lützenrath Ferdinand 25-54, Pfr: i. R. (Düren, St. Joachim), i. R. Subs.
Mönchengladbach-Venn u. -Windberg*

24 Mo der 3. Osterwoche

g **HL. Fidelis von Sigmaringen**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

StG vom Tag oder vom g

weiß **M** vom Tag

L: Apg 6,8–15; Ev: Joh 6,22–29 (ML IV 291)

oder

rot **M** vom hl. Fidelis (Com Ordensl oder Märt)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: Offb
3,7b–8.11–12; Ev: Joh 10,11–16 (ML IV 547)

1934 *Pütz Hermann 76-03, Pfr: i. R. (Simmerath-Einruhr), Rekt. i. R. (Vier-
sen, Allgemeines Krankenhaus)*

1950 *Schumacher Karl 87-16, Pfr: i. R. (Hellenthal-Reifferscheid), Pfarr-
verw. Jüchen-Otzenrath*

2010 *Baumann Heinz Hubert 46-72, Pfr: Aachen, St. Elisabeth*

25 Di HL. MARKUS, Evangelist

F **StG** vom F (LH: Hymnus und Pss aus Com Ap), Te Deum

rot **M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlussegen (MB II
558)

L: 1 Petr 5,5b–14; APs: Ps 89,2–3.6–7.16–17 (Kv: 2a;
GL 657,3); Ev: Mk 16,15–20 (ML IV 550)

- 1944 *Meffert Franz 69-91 (Würzburg), Dr. theol., Präl., Dir. i. R. (Mönchengladbach, Volksverein)*
 1963 *Schirp Franz 92-24, Kpl. i. R. (Krefeld, St. Norbertus), i. R. Essen-Steele*
 1973 *Dohmen Heinrich 11-38, Pfr. Nettersheim-Zingsheim*
 1992 *Severa Josef Sylvester 04-33 (Breslau), EErzpr., Pfr. i. R. (Wollmerath, Diöz. Trier), i. R. Krefeld*
 1993 *Krüppel Wilhelm 04-39, Propst, Pfr. i. R. (Heinsberg)*
 2022 *Knips Rolf 43-75, Pfr. i. R. (Schleiden-Gemünd), Hausgeistl. i. R. (Schleiden-Gemünd, Altenheim Kloster Maria-Hilf), i. R. Schleiden-Gemünd*

26 Mi der 3. Osterwoche

StG vom Tag

weiß **M** vom Tag

L: Apg 8,1b–8; Ev: Joh 6,35–40 (ML IV 296)

- 1942 *Fischer Karl 87-11, Pfr. Würselen-Broichweiden*
 1968 *Mager Josef 97-23, Pfr. i. R. (Mönchengladbach-Neuwerk), i. R. Meerbusch-Osterath*
 1969 *Schoenen Johannes 87-11, Pfr. i. R. (Linnich-Boslar)*
 1977 *Feller Theodor 13-39, Pfr. i. R. (Krefeld, St. Anna), i. R. Subs. Willich-Anrath*
 1988 *Schmitz Jacob 00-26, Kpl. i. R. (Wassenberg, St. Georg), Hausgeistl. Bad Neuenahr, Diöz. Trier, Klarissenkloster*
 1997 *Spyra Franz Adrian 12-39, Pfr., Seels. i. R. (Krefeld-Hüls, Cäcilien-Hospital)*
 2017 *Ix Bruno 36-65, Pfr. Schleiden-Dreiborn*

27 Do der 3. Osterwoche

g **Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK; GK: 21. Dez.)

StG vom Tag oder vom g

weiß **M** vom Tag

L: Apg 8,26–40; Ev: Joh 6,44–51 (ML IV 299)

oder

weiß **M** vom hl. Petrus Kanisius (Com Seels oder Kirchenl)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: 1 Kor 2,1–10a; Ev: Mt 5,13–19 (ML IV 553)

- 1939 Koch Paul 69-95, Pfr: Vettweiß-Ginnick
 1983 Zipp Kuno 12-38, Pfr: i. R. (Grefrath-Oedt)
 1991 Schröer Wolfgang 24-52, Pfr: i. R. (Mechernich, Mechernich-Strempt
 u. Bad Münstereifel-Nöthen), Regionaldek. Eifel 1968-1978, n. r.
 Domkap., Krankenhauspfr: Krefeld, Städt. Krankenanstalten
 1998 Cramer Hubert 48-78, Pfr: Viersen-Hamm

28 Fr der 3. Osterwoche

g **Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien

g **Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester

StG vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)

weiß **M** vom Tag

L: Apg 9,1–20; Ev: Joh 6,52–59 (ML IV 302)

oder

rot **M** vom hl. Peter Chanel (Com Märt oder Glb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: 1 Kor 1,18–25; Ev: Mk 1,14–20 (ML IV 556)

oder

weiß **M** vom hl. Ludwig (MB Ergänzungsheft 2 [2010] 7 bzw. Handreichung [⁴2020] 16 bzw. MB kl [2007] 1236) (Com Glb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, z. B. L: 1 Kor 1,18–25 (ML IV 480); Ev: Mt 28,16–20 (ML IV 697)

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Clemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwester“, gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in Saint-Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

- 1981 *Korr Hubert 98-23, EDech., Pfr. i. R. (Aachen-Laurensberg), i. R. Subs. Aachen-Laurensberg*
 1981 *Schmitz Konrad 00-24, EDech., Pfr. i. R. (Kreuzau-Winden), i. R. Subs. Erftstadt-Niederberg, EDiöz. Köln*
 1983 *Conrads Karl 04-29, Pfr. i. R. (Nettetal-Schaag), i. R. Aachen-Hahn*
 1984 *Molls Michael 07-33, Dr. phil., Msgr., OStDir i. R. (Aachen, Pius-Gymn.), i. R. Rekt. (Aachen, Kapelle Haus Eich)*
 2021 *Kirsten Wolfgang 30-59, Pfr. i. R. (Mönchengladbach-Wickrath), i. R. Murg, EDiöz. Freiburg, Vinzentiushaus*

- 29 Sa HL. KATHARINA VON SIENA**, Ordensfrau, Kirchenehlerin, Schutzpatronin Europas
F StG vom F (Com Jungfr oder Kirchenl), Te Deum
 1. Vp vom Sonntag
 weiß **M** vom F (Com Jungfr oder Kirchenl), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2; APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a; GL 57,1); Ev: Mt 11,25–30 (ML IV 558)

Die Messe vom Marien-Samstag kann heute nicht gefeiert werden.

- 1931 *Hintzen August 66-94, Pfr. Titz-Jackerath*
 1955 *Göbbels Heinrich 70-95 (Köln), GR, Pfr. i. R. (Köln-Mülheim), i. R. Heinsberg-Dremmen*
 1979 *Schulz Alfons 09-38 (Ermland), Pfr. i. R. (Nußtal/ Ostpreußen), i. R. Subs. Mönchengladbach-Betrath*

- 30 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT**
 Der g der sel. Pauline von Mallinckrodt (DK) und der g des hl. Pius V. entfallen in diesem Jahr.
StG vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
 weiß **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf Ostern, feierlicher Schlussegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 2,14a.36–41; APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1; GL 37,1); L 2: 1 Petr 2,20b–25; Ev: Joh 10,1–10 (ML A/1 188)

Heute ist der **Weltgebetstag um geistliche Berufungen**. Das Anliegen sollte in den Fürbitten berücksichtigt werden. Die **Kollekte** ist für das Päpstliche Werk für geistliche Berufe. Der Opferstock für das PWB steht vom 2. Sonntag der Osterzeit bis Pfingsten.

- 1933 *Giesbert Joseph 74-97, Pfr. Aachen-Verlautenheide*
 1936 *Jansen Matthias 49-74, Pfr. i. R. (Brüggen-Born)*
 1940 *Thomae Wilhelm 76-01, Pfr. Linnich-Rurdorf*
 1945 *Dyck Matthias 07-35, Kpl. Linnich-Körrenzig, gef. bei Johannestal/
 Tschechien*
 1961 *Höppener Arnold 95-23, Pfr. i. R. (Übach-Palenberg-Frelenberg)*
 1994 *Schroeder Anton 06-33, Pfr. i. R. (Übach-Palenberg, St. Theresia), i.
 R. Subs. Aachen, St. Marien*
 2001 *Dreyer Anton 15-44, OStR i. R. (Düren, Wirteltor-Gymn.), Hausgeistl.
 i. R. (Düren-Rölsdorf, Altenheim St. Nikolaus), i. R. Niederzier*
 2002 *Schubert Georg 25-55, Pfr., Pfarradmin. Korschenbroich-Liedberg*